



## ASIEN: NEPAL

## NEPAL – RUND UM DEN DHAULAGIRI, 8.167M – ZELT-TREKKING

- > 16-tägiges Zelt-Trekking (4 - 7 Std. täglich)
- > Auf dem Chonbardan-Gletscher und seinen Moränen bis in das Hidden Valley trekken
- > Die 5.000er-Pässe French Col (5.360 m) und Dhampus La (5.250 m) überschreiten
- > Abseits der klassischen Route in das Tal des Myagdi Khola wandern
- > Den mächtigen Dhaulagiri aus unterschiedlichen Blickwinkeln bewundern
- > In Pokhara über die Einkaufsstraße bummeln und den Sonnenuntergang am See genießen
- > Fakultativ: Den Aussichtsberg Dhampus Peak (6.012 m) besteigen

Wie ein massiver Diamant aus Eis und Fels ragt er in den Himmel über Nepal. Mal präsentiert er sich friedlich und ruhig, dann wieder wild und unnahbar. Der Dhaulagiri, der "weiße Berg", hat eine besondere Aura, und je näher wir dem Bergriesen kommen, desto deutlicher spüren wir seine Magie. Wir trekken durch die grüne Landschaft, wandern zwischen Bananenstauden und Orangenbäumen, und durchqueren dichten Kiefernwald. Wir passieren abgeschiedene Dörfer und lernen den Alltag der Bergvölker der Gurung und Magar kennen. Und Schritt für Schritt kommen wir weiter in die Höhe - Tiefblicke ins Tal und Weitblicke auf die schneeweißen Gipfel der Dhaulagiri-Gruppe inklusive! Auch die Annapurna-Kette lässt sich immer wieder blicken, doch im Zentrum steht der Dhaulagiri. Vom Italy Basecamp blicken wir auf seine mächtige Südwand, unter seiner spektakulären Nordwand schlagen wir unsere Zelte auf. Der mit Geröll bedeckte Chonbardan-Gletscher führt uns in das Hidden Valley, das sich zwischen den Fünftausender-Pässen French Col und Dhampus erstreckt. Meist dominiert hier Eis und Schnee, doch können uns hier durchaus auch grüne Grasflächen willkommen heißen. Wir steigen früh morgens zum Dhampus-Pass auf und können im Norden die wüstenhafte Hochebene von Tibet erahnen. Während um uns herum die Bergwelt langsam im Licht der Morgensonne erstrahlt, eröffnet sich uns ein traumhafter Blick: Eine Parade von Gipfeln, darunter Tukuiche, Tilicho, Nilgiri und Annapurna. Sind die Bedingungen ideal, krönen wir unser abenteuerliches Trekking mit dem Aufstieg zum Dhampus Peak und grüßen den Dhaulagiri zum Abschied aus 6.012 m Höhe. Profil: Dieses anspruchsvolle Zelt-Trekking mit Expeditionscharakter führt rund um den Achttausender Dhaulagiri. Abseits der klassischen Route, über teilweise kaum begangene Bergpfade wandern wir in das Tal des Myagdi Khola, durch ursprüngliche Dörfer und über aussichtsreiche Pässe auf über 5.000 m. Es besteht die Möglichkeit mit dem Dhampus Peak einen Sechstausender zu besteigen. Anforderung: Voraussetzung für diese Reise sind ein hohes Maß an Flexibilität und Abenteuerlust,

gute Kondition, Ausdauer und Trittsicherheit für Wanderungen mit bis zu 9 Std. Gehzeit auf unbefestigten Wegen. Da die Tour wesentlich anspruchsvoller ist als z.B. die Umrundung der Annapurna ist sie nur für geübte Bergsteiger geeignet. An den meisten Tagen ist Schwindelfreiheit gefordert. Der Tourenabschnitt French Col - Dhampus-Pass - Marpha ist sehr fordernd aufgrund langen Etappen in großer Höhe. Sobald der French Col (5.360 m) überschritten ist, gibt es keine Möglichkeit zur Umkehr und auch der Dhampus-Pass (5.250 m) muss überschritten werden. Mehrere Stunden in stetigen Auf und Ab auf ca. 5.000 m sind fordernd. Gehzeiten können sich durch ungünstige Witterungsbedingungen und je nach Kondition der Gruppe verlängern. Die im Programm angegebenen Höhenunterschiede gelten nur als grobe Richtlinie. Hinweis: Der Aufstieg zum Dhampus Peak ist nur bei optimalen Verhältnissen möglich und obliegt der Entscheidung des Reiseleiters in Absprache mit dem Sirdar. Die Besteigung gilt als technisch einfache Hochtour, ist aber stark wetterabhängig. Das letzte Stück muss auf einem gut zu begehenden Grat mit Seilsicherung und Steigeisen begangen werden. Die Besteigungstaktik ist abhängig von verschiedenen Faktoren. Dazu gehören Wetter, Schnee- und Eis-Verhältnisse, Verfassung der Mitreisenden und Wahl des Lagerplatzes nach einer Gipfelbesteigung. Höhe: Aufgrund des Aufenthalts in Höhenlagen über 2.500 m besteht die Möglichkeit der Höhenkrankheit (AMS). Symptome reichen von Kopfschmerzen und Schwindel bis hin zu bedrohlichen Hirn- oder Lungenödemen. Um die Gefahr zu verringern, ist der Reiseverlauf so konzipiert, dass zu Beginn der Reise die Möglichkeit zur Anpassung gegeben ist und der Körper sich an die veränderten Verhältnisse gewöhnen kann. Dazu gehört langsames und stetiges Gehen sowie die Aufnahme von ausreichend Flüssigkeit. Dennoch bleibt eine Belastung für den Körper und wir bitten Sie vor Abreise Ihren Hausarzt zu konsultieren. Außerdem bietet Hypoxicum, das Institut für Höhenttraining in München, die Möglichkeit, sich schonend und punktgenau auf den Aufenthalt in der Höhe vorzubereiten. Der dort offerierte Höhenverträglichkeitstest gibt Aufschluss darüber, wie Ihr Körper auf Höhenluft reagiert und dient als Grundlage für einen individuell zugeschnittenen Trainingsplan. Kontakt und Information: Institut für Höhenttraining – Hypoxicum München, Inhaber Flavio Mannhardt, Spiegelstr. 9 , 81241 München, Tel.: 089 551 356 20, E-Mail: [info@hypoxicum.de](mailto:info@hypoxicum.de), Website: [www.hypoxicum.de](http://www.hypoxicum.de) Weitere Informationen finden Sie unter [www.hauser-exkursionen.de/reiseinfos/hoehe-auf-reisen](http://www.hauser-exkursionen.de/reiseinfos/hoehe-auf-reisen). Unterbringung: Wir übernachten in Kathmandu und Pokhara in Mittelklassehotels. Alle Zimmer verfügen über ein Badezimmer. Während des Trekkings sind wir in Zelten untergebracht. Einfache Isomatten werden für die Zelt Nächte gestellt. Zusätzlich werden in den Camps ein Küchenzelt, ein Messezelt und ein Toilettenzelt aufgestellt. Grundsätzlich wird der Standort der Camps immer so gewählt, dass fließendes Wasser an einem Wasserlauf oder durch eine Siedlung gewährleistet ist. Einmal am Tag wird warmes Wasser in einer Schüssel zum Waschen Wasser gereicht. Am Ende der Tour übernachten wir in einfachen Lodges, die zweckmäßig ausgestattet sind. Alle Zimmer verfügen über zwei Betten mit Matratze und Bettwäsche. Die sanitären Einrichtungen befinden sich auf dem Gang. Verpflegung: Bei dieser Reise sind Frühstück sowie Vollpension während des Trekkings inkludiert. In Kathmandu und Pokhara frühstücken wir im Hotel. Zum Mittag- und Abendessen kehren wir in einem landestypischen Restaurant ein. Während des Trekkings werden die Mahlzeiten durch den Koch aus unserer Begleitmannschaft zubereitet. Bei Passüberschreitungen machen wir mittags ein Picknick. Da unterwegs nur selten Frischwaren (Brot, Fleisch, Gemüse) eingekauft werden können, wird für die Dauer des Trekkings fast die gesamte Verpflegung mitgenommen. Das Küchenteam sorgt so gut es geht für Abwechslung. Zum Trinken gibt es

leichten Schwarztee oder heißes Wasser. Wer andere Teesorten bevorzugt, sollte eigene Teebeutel mitbringen. Bei Lebensmittelunverträglichkeiten bitten wir Sie, sich selbst um entsprechendes Essen zu kümmern. Vegetarisches Essen ist möglich, veganes Essen leider nicht umsetzbar. Wir bitten um Verständnis! Nachhaltigkeit: Inlandsflüge: Grundsätzlich vermeiden wir Inlandsflüge, da diese die meisten CO2-Emissionen verursachen. Erscheint es uns jedoch für den Reiseverlauf sinnvoll, legen wir auch Inlandsstrecken mit dem Flugzeug zurück. Auf der Flugstrecke zwischen Pokhara und Kathmandu fliegen wir mit Yeti Airlines. Die Airline konnte sich im Jahre 2018 als erste und einzige klimaneutrale Fluggesellschaft in Nepal auszeichnen. Die Airline wurde von den Vereinten Nationen geprüft und erreichte durch Einführung einer treibstoffsparenden Flugzeugflotte und Erwerb von Emissionsgutschriften den Ausgleich der in 2018 produzierten 19665 Tonnen CO2-Emissionen. Porter Policy: Auf dieser Reise werden Sie von Menschen begleitet, die Ihr Gepäck und andere notwendige Ausrüstungsgegenstände tragen. Für die Träger haben wir die Hauser Porter Policy erarbeitet, die sicher stellt, dass die Arbeitsbedingungen für diesen Berufsstand menschenwürdig und fair sind. Wir möchten, dass Ihre Träger gut ausgestattet, im Krankheitsfall medizinisch versorgt und gegen Verdienstaussfall versichert sind, dass das Tragegewicht beschränkt ist und geeignete Unterkünfte und eine angemessene Verpflegung während des Treks zur Verfügung gestellt werden. Wenn Sie mehr zum Thema „Menschenrechte auf Reisen“ wissen möchten, finden Sie dies auf unserer Website unter <https://www.hauser-exkursionen.de/go-green/menschenrechte>. Gastgeschenke: Es hat sich als nette Geste bei unseren Trekkings eingebürgert, der Begleitmannschaft nach dem Trekking nicht mehr benötigte, aber noch gut erhaltene Kleidung zu schenken. Ihre Reiseleitung kann für den Abschiedsabend mit der Begleitmannschaft eine Verlosung organisieren, damit eine faire Verteilung gewährleistet ist. Die Freude ist auch groß über Gastgeschenke für Frauen und Kinder der Teammitglieder. Für Kinder eignen sich z.B. Malkreide, Buntstifte, Malblöcke, kleine Spiele, Haarschmuck für Mädchen, Mützen oder Kappen für Jungs. Bitte verzichten Sie unbedingt auf Süßigkeiten als Geschenk und verschenken Sie unterwegs nichts wahllos, da so insbesondere Kinder zum Betteln erzogen werden könnten. Teamwork: Teamgeist und Kameradschaft sind auf dieser Tour besonders wichtig, da jeder Teilnehmer wesentlich zum Gelingen der Reise beiträgt. Erfahrungsgemäß entsteht durch dieses Gemeinschaftserlebnis ein stärkeres Zusammengehörigkeitsgefühl. Respekt: Respekt ist in unbekanntem Kulturkreise besonders wichtig und sollte für alle Teilnehmer selbstverständlich sein und wir bitten um taktvolles Verhalten gegenüber der einheimischen Bevölkerung.



## REISEDETAILS

## **1. Reisetag: Anreise nach Nepal**

Flug nach Kathmandu mit Ankunft am nächsten Tag.

## **2. Reisetag: Ankunft in Kathmandu**

Bei Ankunft mit dem Gruppenflug erfolgt der Transfer mit unserem örtlichen Hauser-Reiseleiter zum Hotel in Kathmandu. Je nach Ankunftszeit mit dem Gruppenflug oder anderen Flügen ist Gelegenheit zum Ausruhen und zu einem ersten Bummel durch die Altstadt von Kathmandu. Die Hotelzimmer stehen eventuell erst nach Mittag zur Verfügung. Am Abend treffen wir uns zu einem Willkommensdinner im Hotel oder in einem nahen Restaurant – eine gute Gelegenheit zum Kennenlernen und Besprechen der Unternehmungen der folgenden Tage.

Fahrzeit: ca. 00:30 Std. | Fahrstrecke: ca. 6 km | Unterkunft: Hotel Malla in Kathmandu |  
Verpflegung: A

## **3. Reisetag: Flug nach Pokhara, Freizeit an der Lakeside**

Wir deponieren nicht benötigte Kleidung und Gepäckstücke im Hotel und machen uns auf den Weg zum Flughafen. Von dort fliegen wir nach Pokhara (ca. 45 min.) und beziehen erneut Quartier in einem Hotel. Den Nachmittag verbringen wir nach Lust und Laune – beim Spaziergang durch die geschäftigen Straßen oder entlang der Lakeside, oder auch bei einer Bootsfahrt auf dem Phewa-See (fakultativ).

Fahrzeit: ca. 00:30 Std. | Fahrstrecke: ca. 8 km | Unterkunft: Mt. Kailash Resort in Pokhara |  
Verpflegung: F

## **4. Reisetag: Fahrt über Beni nach Galeshwar, Start des Trekkings und Wanderung nach Mauwaphant**

Nach dem Frühstück packen wir unseren Sachen und steigen in den Bus. Kurvenreiche Straßen bringen uns nach Beni, an die Mündung der Flüsse Kali Gandaki und Myagdi Khola, und weiter bis nach Galeshwar (ca. 890 m). Dort werden wir von unserer Trekking-Mannschaft begrüßt. Wir stärken uns beim Mittagessen und beginnen anschließend unser Trekking. Eine Brücke führt uns über den Raughat Khola, von dort folgen wir der staubigen Piste langsam bergauf. Zahlreiche Steintreppen führen über landwirtschaftlich genutzte Felder. Schließlich entdecken wir die verstreuten Häuser von Dawa und erreichen kurz darauf Mauwaphant (1.240 m). Auf dem Fußballplatz des Dorfes schlagen wir unsere Zelte auf – unser Camp für die erste Nacht.

Gehzeit: ca. 02:00-03:00 Std. | Gehstrecke: ca. 4.5 km | Fahrzeit: ca. 03:30 Std. | Fahrstrecke: ca. 110 km | Aufstieg: 450 m | Abstieg: 50 m | Unterkunft: Camp in Mauwaphant | Verpflegung: F, M, A

## **5. Reisetag: Wanderung über Dagnam und Darmija nach Ekrategaon**

Gleich zu Beginn unserer heutigen Etappe geht es über eine Piste recht steil bergauf. Schon bald verlassen wir den Weg und folgen den stufigen Pfaden durch einen Kiefernwald bis nach Dagnam (1.750 m). Durch Getreidefelder und lichten Laubwald gelangen wir schließlich zu einer Felssektion. Hier zieht sich ein schmales Band durch die nahezu senkrechte Wand - obwohl der Weg gut begehbar ist, ist unsere Schwindelfreiheit gefordert! Nachdem wir diese luftige Passage beendet haben, geht der Pfad wieder in normales Terrain über. Mit etwas Glück entdecken wir auch schon bald das erste Mal die gewaltige Dhaulagiri-Südwand (8.190 m) sowie den nicht weniger imposanten Manapati (6.380 m). Übrigens, der Dhaulagiri war der erste gemessene Achttausender und galt bis zur Vermessung des Kanchenjunga im Jahr 1838 als höchster Berg der Erde. Wir machen eine ausgiebige Mittagspause und stärken uns, bevor wir durch offenes Gelände weiter bis Darmija trekken. Schon kurz hinter der Ortschaft führt uns ein steiler Pfad durch Laubwald bis zu unserem terrasierten Lagerplatz bei Ekrategaon (1.700 m).

Gehzeit: ca. 05:00-06:00 Std. | Gehstrecke: ca. 8.5 km | Aufstieg: 950 m | Abstieg: 600 m |  
Unterkunft: Camp in Ekrategaon | Verpflegung: F, M, A

## **6. Reisetag: Wanderung über Gyasi Kharka nach Pahiro Kharka**

Wir steigen langsam zum Bagar Khola hinab. Am gegenüberliegenden Hang sehen wir das Gurung-Dorf Chimkhola, das sich perfekt in die Umgebung anpasst. Vom Tal folgen wir einem breiten Weg nach Gyasi Kharka hinauf - Manapati und Dhaulagiri mit im Blick! Kaum oben, geht es wieder hinunter zum Raughat Khola, den wir über eine Brücke queren. Steile Steinstufen führen uns auf der gegenüberliegenden Flussseite nach Chaurkhani, ein Dorf das sowohl von Gurung als auch Magar bewohnt wird. Nach der Mittagspause wandern wir das letzte Stück bis zu unserem Lagerplatz auf der Alm Pahiro Kharka (2.150 m).

Gehzeit: ca. 04:00-05:00 Std. | Gehstrecke: ca. 8.5 km | Aufstieg: 850 m | Abstieg: 370 m |  
Unterkunft: Camp in Pahiro Kharka | Verpflegung: F, M, A

## **7. Reisetag: Wanderung über Kuinekhani und Malkabang nach Malampara**

Früh am Morgen starten wir vom Papiro Kharka durch den bewaldeten Abschnitt. Wir kommen an einem einsamen Hindu-Tempel vorbei, trekken über einen luftigen Höhenzug und gelangen schließlich zu einem eindrucksvollen Aussichtspunkt. Wieder erhebt sich das Dhaulagiri-Massiv vor uns und zum ersten Mal erkennen wir auch den Tukucho Peak (6.920 m). Wir setzen unseren Weg auf schmalen Pfad fort, bis wir durch einen dichten Wald zu einer Lichtung gelangen. Der Dhaulagiri ist von hier zwar nicht zu sehen, dafür erhebt sich aber die Annapurna-Gruppe vor uns. Annapurna Süd (7.219 m), Annapurna I (8.091 m) sowie der heilige Machhapuchhare (6.997 m). Unter uns erstreckt sich das Tal des Modi Khole und weit in der Ferne ist das Gletscherbecken von Annapurna III und Gangapurna zu erkennen. Erneut geht es durch den Wald bis zur Scharte Phankimla La, von wo wir den Abstieg nach Kuinekhani (2.450 m) beginnen. Bevor wir das Dorf erreichen, machen wir Mittagsrast auf einem weitläufigen Almgelände. Nach der Pause setzen wir den Weg fort, durchqueren das Dorf, passieren landwirtschaftlich genutzte Felder und erreichen schließlich Malkabang (2.250 m). Von dort ist es nicht mehr weit zu unserem Lagerplatz nahe Malampara (2.150 m).

Gehzeit: ca. 06:00-07:00 Std. | Aufstieg: 650 m | Abstieg: 580 m | Unterkunft: Camp in Malampara | Verpflegung: F, M, A

## **8. Reisetag: Überschreitung des Malampara-Pass**

Wieder machen wir uns früh auf den Weg. Zunächst geht es leicht absteigend zum Dhoka Khola, den wir unweit von Malampara überqueren. Danach gehen wir steil bergauf – Schritt für Schritt steigen wir 900 Meter höher. Der Lohn der Mühe liegt in der Überschreitung eines kleinen Passes, der die Höhenzüge von Hesnam Duri und Deurali Dhuri trennt. Kurz hinter diesem überqueren wir den Malampara-Pass (2.950 m) und erblicken erstmals die gesamte Dhaulagiri-Gruppe. Was für ein Ausblick! Manapati, Dhaulagiri I bis Dhaulagiri VI, Gurja Himal, Kambon Himal, Myagdi Matha und Tsaurabong – all diese Berge liegen vor uns wie Perlen auf einer Schnur. Nun ist es nur noch ein kurzes Stück bis zu der Lichtung, auf der wir diese Nacht unser Camp aufschlagen (3.050 m).

Gehzeit: ca. 06:00-07:00 Std. | Gehstrecke: ca. 6.5 km | Aufstieg: 1340 m | Abstieg: 800 m | Unterkunft: Camp im Sinkos Kohla-Tal | Verpflegung: F, M, A

## **9. Reisetag: Wanderung zum Sinkos Khola und weiter nach Bagar**

Wir verlassen unser Lager und steigen steil hinab zum Sinkos Khola (1.600 m). Der schmale Pfad führt durch einen dichten Urwald mit unzähligen Rhododendron-Bäumen ins Tal hinab. Immer wieder öffnen sich eindrucksvolle Bergblicke, aber auch die Pflanzenvielfalt lässt uns staunen. Je weiter wir in das Tal kommen, desto stärker verändert sich auch die Vegetation. Schon von Weitem entdecken wir den Myangdi Khola, hinter dem die Häuser von Bagar am Hang liegen. Wir sind nun auf dem Hauptweg, den alle Trekkinggruppen entlang gehen. Wir schlagen unser Lager bei Bagar/Jeltung (1.900 m) auf.

Gehzeit: ca. 06:00-07:00 Std. | Gehstrecke: ca. 8.5 km | Aufstieg: 450 m | Abstieg: 1300 m | Unterkunft: Camp in Bagar | Verpflegung: F, M, A

## **10. Reisetag: Wanderung über Lipse nach Dobang**

Im tief eingeschnittenen Tal des Myagdi Khola wandern wir durch einen dichten und mitunter feuchten Bergwald über Lipse (1.970 m) hinauf nach Dobang (2.550 m).

Gehzeit: ca. 06:00-07:00 Std. | Aufstieg: 1110 m | Abstieg: 300 m | Unterkunft: Camp in Dobang | Verpflegung: F, M, A

## **11. Reisetag: Aufstieg zum Camp in Choriban**

Wir befinden uns mittlerweile auf der orographisch linken Seite des Myagdi Khola und steigen durch dichten Wald hinauf nach Choriban (3.050 m).

Gehzeit: ca. 05:00-06:00 Std. | Aufstieg: 500 m | Unterkunft: Camp in Choriban | Verpflegung: F, M, A

## **12. Reisetag: Aufstieg zum Italy Basecamp**

Durch allmählich lichter werdenden Wald betreten wir nun offenes Gelände, das plötzlich den Blick freigibt auf die mächtige Dhaulagiri-Westwand. Der Achttausender präsentiert sich nun völlig anders – wild, unnahbar und Ehrfurcht gebietend. Wir stehen gebannt vor dieser riesigen Wand, der wir nun mit jedem Schritt näher kommen. Unser Tagesziel ist das Italy Basecamp (3.650 m).

Gehzeit: ca. 03:00-04:00 Std. | Aufstieg: 600 m | Unterkunft: Italy Basecamp | Verpflegung: F, M, A

## **13. Reisetag: Rast- und Ruhetag zum Akklimatisieren im Italy Basecamp**

Dieser Tag dient uns als Reservetag.

Unterkunft: Italy Basecamp | Verpflegung: F, M, A

## **14. Reisetag: Wanderung durch den Korridor zum Gletschercamp**

Unmittelbar hinter dem Italy Basecamp führt ein schmaler Pfad durch abschüssiges Moränengelände auf den Toteisgletscher unter der Dhaulagiri-Westwand. Das Gletscherbecken müssen wir zügig queren und auf der gegenüberliegenden Seite wieder aufsteigen. Es folgt die Passage durch den so genannten „Korridor“. Hier befinden wir uns am tiefsten und engsten Punkt zwischen Dhaulagiri I und Dhaulagiri II und III. Wir gehen den Korridor bis zu seinem Ende und steigen über die Gletscherzunge auf den Chonbardan-Gletscher. Hier entspringt im Übrigen der Myagdi Khola. Über den mit Geröll bedeckten Gletscher steigen wir bis auf etwa 4.200 m und schlagen unsere Zelte auf. Wir lagern direkt unter der Nordwand des Dhaulagiri – wieder neue Eindrücke.

Gehzeit: ca. 04:00-05:00 Std. | Aufstieg: 700 m | Abstieg: 150 m | Unterkunft: Gletschercamp | Verpflegung: F, M, A

## **15. Reisetag: Wanderung zum Dhaulagiri Basecamp**

Es geht entlang des Gletschers, der teils von Schutt, Blankeis oder Neuschnee bedeckt sein kann. Wir steigen auf, bis wir auf einen geeigneten Zeltplatz in rund 4.650 m Höhe treffen, der als Dhaulagiri-Basislager bekannt ist. Immer im Blick ist nun der 6.970 m hohe Tukuचे Peak mit sehr auffälligen Gesteinsfaltungen. Wir sind nun von einer beeindruckenden Gletscher- und Eiswelt umgeben.

Gehzeit: ca. 03:00-04:00 Std. | Aufstieg: 650 m | Abstieg: 100 m | Unterkunft: Dhaulagiri Basecamp | Verpflegung: F, M, A

## **16. Reisetag: Wanderung über den French Col ins Hidden Valley**

Nach gut 4 - 5 Std. überwinden wir den 5.360 m hohen, mit Gebetsfahnen markierten French Col. Der Anstieg führt über eine Moräne in eine breite Mulde, danach erfolgt der Aufschwung zum Pass. Hier bietet sich eine großartige Szenerie: Im Westen erkennen wir den Sita Chuchura (6.640 m), im Norden das Hidden Valley mit seinen Sechstausendern, unmittelbar östlich des Passes erhebt sich der Tukuचे Peak (6.920 m). Auch der Dhampus Peak ist von hier erstmals zu sehen. Aber das in jeder Hinsicht alles überragende Schaustück ist der Dhaulagiri. Wir blicken genau auf den im Profil aufragenden Nordostgrat, über den 1960 die Erstbesteigung durch Schweizer Alpinisten erfolgte. Dann setzten wir unseren Weg fort, steigen innerhalb zwei Std. ins Hidden Valley ab und errichten unser Lager genau zwischen French Col und Dhampus Pass auf etwa 5.100 m Höhe.

Gehzeit: ca. 06:00-07:00 Std. | Aufstieg: 800 m | Abstieg: 400 m | Unterkunft: Camp im Hidden Valley | Verpflegung: F, M, A

## **17. Reisetag: Überschreitung des Dhampus La und Abstieg nach Alu Bari; Optionale Besteigung des Dampus Peak**

Morgens steigen wir zum Dhampus Pass (5.250 m) auf. Bei optimalen Bedingungen besteht heute die Option der Besteigung des Dhampus Peak (6.012 m). Die Besteigungstaktik ist abhängig von verschiedenen Faktoren, wie Wetter, Schnee- und Eis-Verhältnisse, Verfassung der Mitreisenden und Wahl des Lagerplatzes nach einer Gipfelbesteigung. Die Entscheidung wird unsere Reiseleitung in enger Abstimmung mit unserem Sirdar treffen. Bei Gipfelbesteigung beläuft sich die Gehzeit heute auf insgesamt 10 - 11 Std. (↑ ↓ 1.000 m). Vom Dhampus Pass steigen wir nach Alu Bari (3.600 m) ab. Über mehrere Kilometer und einige Stunden lang queren wir einen Hang. Wir befinden uns mal knapp über, mal knapp unter 5.000 m. Auf einer Art „Schulter“ verlassen wir diese Höhe und steigen mit grandiosen Blicken auf Nilgiri- und Annapurna-Gruppe in Richtung Kali Gandaki-Tal ab. Mitunter kann es nachmittags auf der langen Hangquerung zu einbrechendem Nebel kommen. In diesem Fall muss die Gruppe unbedingt zusammenbleiben. Bei hoher Schneelage kann sich die Gehzeit erhöhen. Eine bis ins letzte Detail stimmige Aussage über Gehzeiten kann seriöserweise nicht getroffen werden, denn zu variabel und unvorhersehbar sind die tatsächlichen Bedingungen vor Ort.

Gehzeit: ca. 08:00-09:00 Std. | Aufstieg: 250 m | Abstieg: 1650 m | Unterkunft: Camp in Alu Bari | Verpflegung: F, M, A



## 18. Reisetag: Wanderung nach Marpha

Wir setzen unseren Abstieg fort und beenden in Marpha im Kali Gandaki-Tal unser Trekking rund um den Dhaulagiri. Marpha liegt auf dem Annapurna Circuit und bietet neben einem großen Kloster auch zahlreiche Souvenirläden - die Zivilisation hat uns wieder und wir quartieren uns in einer der Lodges im Ort ein. Am Abend steht ein Abschiedsessen mit der Begleitmannschaft auf dem Programm.

Gehzeit: ca. 02:00-03:00 Std. | Abstieg: 930 m | Unterkunft: Royal Snow Leopard Lodge in Marpha | Verpflegung: F, M, A

## 19. Reisetag: Fahrt nach Jomsom

Nach dem Frühstück in der Lodge bringt uns ein Kleinbus nach Jomsom. Der Rest des Tages dient der Erholung oder wir entscheiden uns für eine Wanderung zum Dhumba-See und dem dort in der Nähe gelegenen Kloster.

Fahrzeit: ca. 00:30 Std. | Fahrstrecke: ca. 8 km | Unterkunft: Om´s Home in Jomsom | Verpflegung: F, M, A

## 20. Reisetag: Flug über Pokhara nach Kathmandu

Morgens fliegen wir von Jomsom nach Pokhara und von dort vormittags weiter nach Kathmandu. Den Rest des Tages verbringen wir ganz nach Belieben.

Fahrzeit: ca. 00:30 Std. | Fahrstrecke: ca. 6 km | Unterkunft: Hotel Malla in Kathmandu | Verpflegung: F

## 21. Reisetag: Besichtigungen in Kathmandu oder Bhaktapur

Dieser Tag steht zur freien Verfügung, um mit Ihrer Reiseleitung (fakultativ) oder individuell Ausflüge und Besichtigungen im Kathmandu-Tal unternehmen zu können. Wir empfehlen den Besuch der mittelalterlichen Stadt Bhaktapur. Abends können wir uns zu einem gemeinsamen Abschiedsessen in einem Restaurant treffen (fakultativ).

Unterkunft: Hotel Malla in Kathmandu | Verpflegung: F

## 22. Reisetag: Rückflug nach Deutschland

Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Deutschland.

Fahrzeit: ca. 00:30 Std. | Fahrstrecke: ca. 6 km | Verpflegung: F

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
13.04.2024	04.05.2024	X	4.895 €
12.10.2024	02.11.2024	✓	4.895 €

Viele = ✓ Wenige = ! keine = X

## LEISTUNGEN

- > Hauser Alpin Berg- und Skiführer ab/bis Deutschland
- > Flug ab/bis München nach Kathmandu
- > Inlandsflug mit Yeti Airlines ab Kathmandu nach Pokhara
- > Inlandsflug mit Tara Airlines/Yeti Airlines ab Jomsom via Pokhara nach Kathmandu
- > Derzeitige Flughafensteuer, Abflugsteuer und Sicherheitsgebühren
- > 20 x Frühstück, 16 x Mittagessen, 17 x Abendessen
- > Übernachtung 4 x in Mittelklassehotels, 2 x in Lodges (Gemeinschaftsbad), 14 x im Zelt
- > Gepäcktransport
- > Koch- und Begleitmannschaft
- > Sicherheitsausrüstung: Sat-Telefon, Überdrucksack
- > Reisekrankenschutz
- > Inlandsflug mit Yeti Airlines ab Kathmandu nach Pokhara
- > Inlandsflug mit Tara Airlines/Yeti Airlines ab Jomsom via Pokhara nach Kathmandu
- > Übernachtung 4 x in Mittelklassehotels, 2 x in Lodges (Gemeinschaftsbad), 14 x im Zelt
- > 20 x Frühstück, 16 x Mittagessen, 17 x Abendessen
- > Gepäcktransport
- > Koch- und Begleitmannschaft
- > Sicherheitsausrüstung: Sat-Telefon, Überdrucksack

## NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > Visagebühren
- > Nicht enthaltene Mahlzeiten und Getränke in KTM
- > Trinkgelder, ca. Euro 200
- > Individuelle Ausflüge und Besichtigungen

## TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 8

Maximalanzahl von Personen: 12

# ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 28 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 28 vor Reisebeginn möglich.
- > Bei kurzfristigen Buchungen (weniger als 28 Tage vor Reisebeginn) ist der Reisepreis, sofern keine Absage nach AGB Ziffer 5.1. mehr erfolgen kann, bei Übergabe der Reiseunterlagen sofort fällig.

# WEITERE INFOS

## Einreise & Gesundheit

- > 4-4

## Generelle Hinweise

- > Wie ein massiver Diamant aus Eis und Fels ragt er in den Himmel über Nepal. Mal präsentiert er sich friedlich und ruhig, dann wieder wild und unnahbar. Der Dhaulagiri, der "weiße Berg", hat eine besondere Aura, und je näher wir dem Bergriesen kommen, desto deutlicher spüren wir seine Magie. Wir trekken durch die grüne Landschaft, wandern zwischen Bananenstauden und Orangenbäumen, und durchqueren dichten Kiefernwald. Wir passieren abgeschiedene Dörfer und lernen den Alltag der Bergvölker der Gurung und Magar kennen. Und Schritt für Schritt kommen wir weiter in die Höhe - Tiefblicke ins Tal und Weitblicke auf die schneeweißen Gipfel der Dhaulagiri-Gruppe inklusive! Auch die Annapurna-Kette lässt sich immer wieder blicken, doch im Zentrum steht der Dhaulagiri. Vom Italy Basecamp blicken wir auf seine mächtige Südwand, unter seiner spektakulären Nordwand schlagen wir unsere Zelte auf. Der mit Geröll bedeckte Chonbardan-Gletscher führt uns in das Hidden Valley, das sich zwischen den Fünftausender-Pässen French Col und Dhampus erstreckt. Meist dominiert hier Eis und Schnee, doch können uns hier durchaus auch grüne Grasflächen willkommen heißen. Wir steigen früh morgens zum Dhampus-Pass auf und können im Norden die wüstenhafte Hochebene von Tibet erahnen. Während um uns herum die Bergwelt langsam im Licht der Morgensonne erstrahlt, eröffnet sich uns ein traumhafter Blick: Eine Parade von Gipfeln, darunter Tukuiche, Tilicho, Nilgiri und Annapurna. Sind die Bedingungen ideal, krönen wir unser abenteuerliches Trekking mit dem Aufstieg zum Dhampus Peak und grüßen den Dhaulagiri zum Abschied aus 6.012 m Höhe.

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.